

● harmonia  
mundi

# magazin



Maurice Steger  
**At Mister  
Handel's Dinner**

harmonia mundi gmbh  
Zimmerstraße 68 · 10117 Berlin  
Tel. 030/2062162-0 · Fax 030/2062162-10  
info.helikon@pias.com

[www.harmoniamundi.com](http://www.harmoniamundi.com)

# Die aktuellen Bestseller



**J. S. BACH (1685-1750)**  
*Violinkonzerte*  
 Isabelle Faust (Violine)  
 Akademie für Alte Musik Berlin

2 CDs: HMM 902335- (U01)



»Diese Einspielung macht vor allem eines: Spaß und gute Laune – auf allerhöchstem musikalischen wie technischen Niveau.« BR KLASSIK

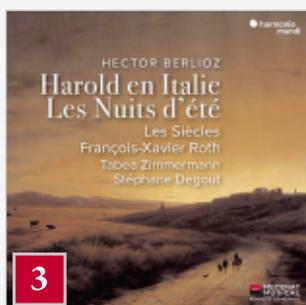


**Joseph HAYDN (1732-1809)**  
*Klaviersonaten*  
 Kristian Bezuidenhout  
 (Hammerflügel)

HMM 902273 (T01)

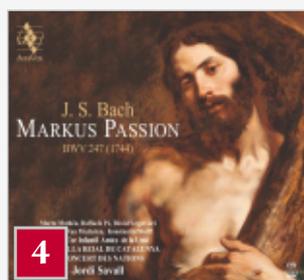


»Es scheint fast, als habe Kristian Bezuidenhout da einen anderen, neuen Joseph Haydn entdeckt ... er ist aufregender als der, den wir bisher kannten.« DEUTSCHLANDFUNK



**Hector BERLIOZ (1803-1869)**  
*Harold en Italie*  
*Les Nuits d'été*  
 Tabea Zimmermann (Viola)  
 Stéphane Degout (Bariton)  
 Les Siècles, François-Xavier Roth

HMM 902634 (T01)



**J. S. BACH (1685-1750)**  
*Markus-Passion (1744) BWV 247*  
 (Rekonstruktion: A. Grychtolik)  
 La Capella Reial de Catalunya  
 Le Concert des Nations, Jordi Savall

2 SACDs: AVSA 9931 (U01)



**Meridiane: NORD**  
*Traditionelle Lieder aus Nordeuropa*  
 Sjaella

RK 3802 (T01)

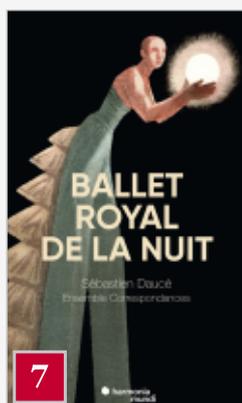


**Joseph HAYDN (1732-1809)**  
*Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze*  
 Ensemble Resonanz  
 Riccardo Minasi

HMM 902633 (T01)



»Man klebt man als Hörer gleichsam an den Boxen und erwartet mit Spannung den jeweils nächsten Höhepunkt. Ein Meisterwerk – nicht nur das Stück, sondern gleichermaßen auch diese Umsetzung.« RONDO



**Ballet Royal de la Nuit**  
*Jean de Cambefort*  
 Antoine Boësset, Michel Lambert  
 Francesco Cavalli u. a.  
 Musikalische Rekonstruktion:  
 Sébastien Daucé  
 Ensemble Correspondances  
 Sébastien Daucé

3 CDs + 1 DVD: HMM 902603- (N02)



**Ibn Battuta**  
*Der Reisende des Islam (1304-1377)*  
 Musikalischer Reisebericht mit Improvisationen und Werken des 14. Jh.  
 Hespèrion XXI u. v. a.  
 Jordi Savall

2 SACDs + Buch: AVSA 9930 (T02)



**J. S. BACH (1685-1750)**  
*Johannes-Passion (1725) BWV 245*  
*Matthäus-Passion BWV 244*  
 Collegium Vocale Gent  
 Philippe Herreweghe

5 CDs: HMX 2908965- (M02)



**Love Is Come Again**  
*Music for the Springhead Easter Play*  
 Monteverdi Choir  
 English Baroque Soloists  
 John Eliot Gardiner

SDG 731 (T01)





# Maurice Steger & La Cetra

Maurice Steger © Jean-Baptiste Millot



harmonia mundi

26. 04. 2019

»Mr Handel's Dinner«  
**Concertos, Sonatas and Chaconnes**  
**Georg Friedrich HÄNDEL (1685-1759)**  
**Francesco GEMINIANI (1687-1762)**  
**Gottfried FINGER (ca. 1660-1730)**  
 Maurice Steger (Blockflöten, Leitung)  
 Sebastian Wienand (Cembalo, Orgel)  
 La Cetra Barockorchester Basel



Artikelnummer: HMM 902607

Preiscode: T01

Kategorie: Blockflöte & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h17'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 26. 04. 2019



## Dinner, hochvirtuos

London in den Dreißigerjahren des 18. Jahrhunderts: Um Georg Friedrich Händel herum blühte das Musikleben. Der sächsische Komponist reüssierte dabei auch als Regisseur; auf dem Höhepunkt seines Ruhms umgab er sich mit den besten Musikern Londons, zu denen sich freilich auch viele ausländische Komponisten gesellten, um die langen Pausen zwischen den einzelnen Akten seiner Opern gemeinsam zu verbringen. Ihre musikalischen Einlagen begleiteten Händels üppige Dinner, für die er aus dem Graben hervorkam, um seinen Gaumenfreuden zu frönen. Was für ein Programm!

### Maurice Steger im Konzert:

05. 04. 2019 Bayreuth, Das Zentrum, Europasaal

07. 04. 2019 Münster, Theater

28. 04. 2019 Nürnberg, Historisches Rathaus

02. 06. 2019 Stockstadt, Blockflötenfesttage

Webseite »Mr Handel's Dinner«



### Ebenfalls erhältlich:



### Souvenirs d'Italie

**Concerti & Sonate**

Sammartini, Hasse, Sarro, Vinci

Fiorenza, Montanari u. a.

Maurice Steger

(Blockflöte, Leitung)

»... Schmuckstücke voll Vitalität und Virtuosität. Steger inszeniert diese mit der ihm eigenen Wendigkeit und Expressivität im Ausdruck, wobei insbesondere die dynamisch auftrumpfenden Passagen in den Bann ziehen. So weht ein Hauch des Südens durch dieses musikalische Reisealbum, das so manch grauen Tag erwärmen mag.« CRESCENDO

HMC 902253 (T01)





**Robert SCHUMANN (1810-1856)**

**Liederkreis op. 24**

nach Gedichten von Heinrich Heine

**Zwölf Gedichte von Justinus Kerner, op. 35**

Matthias Goerne (Bariton)

Leif Ove Andsnes (Klavier)



Artikelnummer: HMM 902353

Preiscode: T01

Kategorie: Lied

Inhalt: 1 CD

Dauer: 53'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 12. 04. 2019

Natürlich hatte Schumann in der Zeit vor 1840 – in dem Jahr wurde er 30 – bereits eine Reihe größerer Werke komponiert, allerdings fast ausschließlich für Klavier. In diesem Jahr jedoch widmete er sich dem Liedschaffen mit einer Intensität, die sich nur aus einem außergewöhnlichen biografischen Kontext und seiner einzigartigen Persönlichkeit erklären lässt. Er war zu der Zeit in einen erbitterten Rechtsstreit verstrickt, mittels dessen er sich die Genehmigung zu sichern hoffte, Clara Wieck zu ehelichen, die Tochter seines vormaligen Klavierlehrers; Clara hatte sich schon früh als pianistisches Wunderkind einen Namen gemacht und er hatte sich in sie verliebt, doch ihr Vater lehnte diese Verbindung vehement ab. Dieser ungelöste Konflikt sowie die von Claras Vater in die Wege geleitete temporäre Trennung trieben Schumann in eine gänzlich neue kreative Phase – das ungemein produktive »Liederjahr«. Für Clara in der Rolle seiner »fernen Geliebten« komponierte er innerhalb eines einzigen Jahres (1840) nicht weniger als 150 Lieder, darunter die weithin bekannte *Dichterliebe op. 48* sowie die beiden Zyklen *Liederkreis op. 24* und *Kernerlieder op. 35*, die hier von **Matthias Goerne** und **Leif Ove Andsnes** präsentiert werden.

**Matthias Goerne im Konzert:**

26. & 28. 04. 2019 Salzburg, Mozarteum  
(Schubert mit der *Camerata Salzburg*)

05. 05. 2019 Wien, Konzerthaus  
(Schubert mit der *Camerata Salzburg*)

29. 06. 2019 Schwarzenberg, Schubertiade  
(Schubert mit der Harfenistin Sarah Christ)



Matthias Goerne © Caroline Debon



Leif Ove Andsnes © Gregor Hohenberg

**Ebenfalls erhältlich:**



**Robert SCHUMANN**

**Einsamkeit – Lieder**

Matthias Goerne (Bariton)

Markus Hinterhäuser (Klavier)

HMM 902243 (T01)



**Franz SCHUBERT**

**(1797-1828)**

**Lieder**

Sämtliche Ausgaben der Schubert-Lied-Edition von Matthias Goerne bei harmonia mundi

Verschiedene Pianisten

12 CDs: HMX 2908750- (F05)





Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY (1810-1856)

Klavierkonzert Nr. 2, d-Moll, op. 40

Sinfonie Nr. 1, c-Moll, op. 11

Ouvertüre zum Märchen von der schönen Melusine, F-Dur, op. 32

Kristian Bezuidenhout (Hammerflügel)

Freiburger Barockorchester

Pablo Heras-Casado



Artikelnummer: HMM 902369

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h03'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 12. 04. 2019

Mendelssohns Sinfonie in c-Moll ist seine erste in großer Besetzung und bereitet damit den Weg für die bedeutenden sinfonischen Werke, die auf sie folgen sollten. Die Melusine-Ouvertüre und das von hellen Klängen geprägte Klavierkonzert Nr. 2 weisen eine Instrumentierung und eine Harmonik auf, die eine Interpretation auf historischen Instrumenten vorzüglich zur Geltung zu bringen vermag. In diesen Werken der Romantik gibt es nichts Morbides, im Gegenteil: Überall entlädt sich eine überschwängliche Lebensfreude, die so voller ungestümer und leidenschaftlicher Ungeduld ist wie die Jugend selbst.

Kristian Bezuidenhout im Konzert:

26. 04. 2019 Weimar, Musikgymnasium (mit der Geigerin Amandine Beyer)

01. 06. 2019 Würzburg, Konzerthaus

02. 06. 2019 Stuttgart, Liederhalle

03. 06. Berlin, Philharmonie

(jeweils mit Sopranistin Miah Persson & FBO)

16.-20. 06. 2019 Leipzig, Bachfest

(Solo, mit Isabelle Faust und mit dem FBO)

Kristian Bezuidenhout, der Solist dieser Aufnahme, an einem Hammerflügel von Érard (Paris 1837), ist seit der Spielzeit 2017/2018 neben Gottfried von der Goltz künstlerischer Leiter des Freiburger Barockorchesters. Der vielseitige Pablo Heras-Casado ist regelmäßiger Gastdirigent.

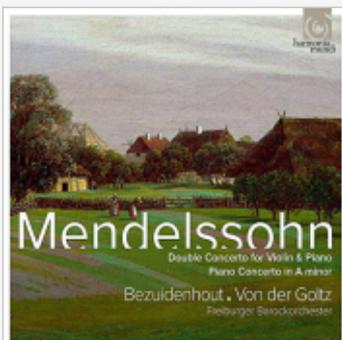


Pablo Heras-Casado © Igor Studio



Kristian Bezuidenhout © Marco Borggreve

Ebenfalls erhältlich:



Felix MENDELSSOHN

Klavierkonzert a-Moll  
Doppelkonzert für Violine und  
Klavier d-Moll

K. Bezuidenhout (Hammerflügel)

G. von der Goltz (Violine)

Freiburger Barockorchester

HMC 902082 (T01)



3 149020 208229



Felix MENDELSSOHN

Violinkonzert e-Moll, op. 64  
Sinfonie Nr. 5, d-Moll, op. 107

»Reformation«

Isabelle Faust (Violine)

Freiburger Barockorchester

Pablo Heras-Casado

HMM 902325 (T01)



3 149020 232521



## Johann Sebastian BACH (1685-1750)

### Sämtliche Werke für Orgel und Cembalo

Vol. 2 »Nach Norden«

CD 1: Lübeck

CD 2: Hamburg

CD 3: Erbarm dich mein

CD 4: Der Wanderer

Gerlinde Sämann (Sopran)

Benjamin Alard (Orgel, Cembalo, Claviorganum)



Artikelnummer: HMM 902453-

Preiscode: M02

Kategorie: Orgel, Cembalo

Inhalt: 4 CDs

Dauer: 4h23'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 12. 04. 2019

Im zweiten Band seiner Gesamtaufnahme der Orgel- und Cembalowerke Johann Sebastian Bachs demonstriert **Benjamin Alard** mit großer Beredsamkeit, wie unschätzbar sich die norddeutsche Erfahrung des jungen Bach erwiesen hat; seine aufmerksame Auseinandersetzung mit den Werken der großen Orgelmeister und sein Verlangen nach Musik aller Art haben die stilistischen Grundlagen seiner kompositorischen Handschrift deutlich erweitert. Die hier präsentierte Bandbreite, ergänzt um Werke von Buxtehude, Reinken und Pachelbel, veranschaulicht exemplarisch die Kraft des aufstrebenden Meisters.



Claviorganum Blumenroeder (2009-2010) © Club de Locon

Ende Februar 1706 hatten die Kirchenältesten von Arnstadt den knapp 21-jährigen Johann Sebastian Bach einbestellt, der soeben nach etwa viermonatiger Abwesenheit seinen Organistendienst an der Neuen Kirche wieder aufgenommen hatte. Die Hintergründe dieser in ihrer Bedeutung für die künstlerische Entwicklung des jungen Komponisten nicht zu überschätzenden Reise werden in dem 1754 veröffentlichten Nekrolog erläutert, den Bachs zweitältester Sohn Carl Philipp Emanuel verfasst hat: In Arnstadt »zeigte er eigentlich die ersten Früchte seines Fleißes in der Kunst des Orgelspielens, und in der Composition, welche er größtentheils nur durch das Betrachten der Wercke der damaligen berühmten und gründlichen Componisten und angewandtes eigenes Nachsinnen erlernt hatte. In der Orgelkunst nahm er sich Bruhnsens, Reinkens, Buxtehudens und einiger guter französischer Organisten ihre Werke zu Mustern. Hier in Arnstadt bewog ihn einstmals ein besonderer starker Trieb, den er hatte, so viel von guten Organisten, als ihm möglich war, zu hören, daß er, und zwar zu Fusse, eine Reise nach Lübek antrat, um den dasigen berühmten Organisten an der Marienkirche Diedrich Buxtehuden, zu behorchen. Er hielt sich daselbst nicht ohne Nutzen, fast ein Vierteljahr auf, und kehrte alsdenn wieder nach Arnstadt zurück.« Bach knüpfte mit dieser Reise an seine etwa vier Jahre zurückliegende Schulzeit in Lüneburg an, von wo aus er einige Male nach Hamburg gereist war, »um den damals berühmten Organisten an der Catharinenkirche Johann Adam Reinken zu hören«.

#### Ebenfalls erhältlich:



## Johann Sebastian BACH

### Sämtliche Werke für Orgel und Cembalo

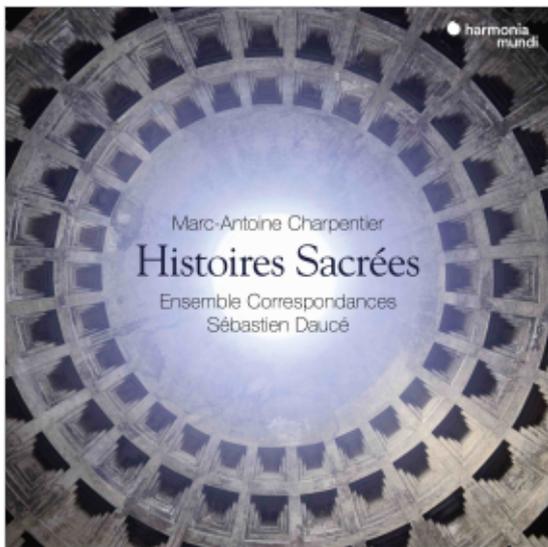
Vol. 1 »Der junge Erbe« (1699-1705)

Benjamin Alard (Orgel, Cembalo)

3 CDs: HMM 902450- (G03)



»Alard beginnt seine Gesamtaufnahme leise und intim, fast bescheiden. Dabei zieht sein historisch informiertes, unaufdringlich artikuliertes, fantasievolles und nie manieriertes Spiel den Hörer rasch in Bann ... Die Gesamteinspielung der Werke für Orgel und Cembalo ist eine Mammutaufgabe, das bisherige Ergebnis ist musikalisch absolut überzeugend, macht neugierig auf die weiteren Erscheinungen – und hat für den Hörer sogar Suchtpotenzial.« MUSIK & KIRCHE



harmonia mundi

## Marc-Antoine CHARPENTIER (1643-1704)

### Histoires sacrées

Ensemble Correspondances

Sébastien Daucé

Ausschnitt von der Produktion aus Versailles, April 2018



3 149020 937068

Artikelnummer: HMM 902280-

Preiscode: U01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 2 CDs + 1 DVD

Dauer: 2h40' + DVD

Booklet: Fr, Eng, De (116 Seiten)

VÖ: 05. 04. 2019



Marc-Antoine Charpentier schrieb mehr als 30 sogenannte »Histoires sacrées«, in die unüberhörbar die musikalischen Erfahrungen seines römischen Studienaufenthalts eingeflossen sind. Diese kurzen »geistlichen Historien« für Sänger und kleines Instrumentalensemble changieren zwischen Oratorium, Mysterienspiel und geistlicher Oper. **Sébastien Daucé** und das **Ensemble Correspondances** haben eine Reihe der schönsten Werke ausgewählt, die jeweils ein exemplarisches Schicksal erzählen. So begegnen wir mehreren willensstarken Frauen (Judith, Cäcilia, Maria Magdalena) sowie einer tiefen Freundschaft, die auf die Probe gestellt wird (»Der Tod von Saul und Jonathan«). Die **Bonus-DVD** dokumentiert eine szenische Aufführung in der *Chapelle Royale* im *Schloss Versailles*.



Sébastien Daucé © Diego Salamanca

### Ebenfalls erhältlich:



### Perpetual Night

#### XVIIth Century Ayres and Songs

Robert Johnson, William Lawes

John Blow, Henry Purcell u. a.

Lucile Richardot (Mezzosopran)

Ensemble Correspondances

Sébastien Daucé

HMM 902269 (T01)



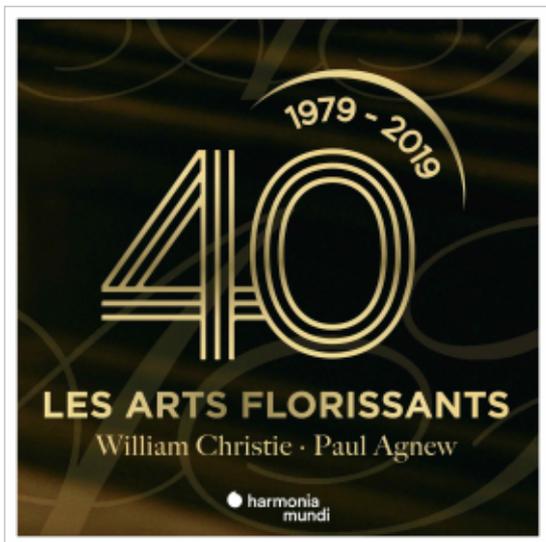
3 149020 226926



»Lucile Richardots Timbre verwirrt und fesselt zugleich: Der Stimmumfang reicht von geschmeidigen Herrenklängen bis in eine gläserne, dunkel getönte Mezzo-Höhe. Akkuratess vermählt sich mit stupender Sinnlichkeit, was dem Repertoire ihres neuen Albums zugutekommt ... mit schattigem Schönklang, vom Ensemble Correspondances unter Sébastien Daucé betörend feinsinnig begleitet.«

PREIS DER DEUTSCHEN SCHALLPLATTENKRITIK

JAHRESPREIS 2018



harmonia mundi

## Les Arts Florissants 40 Jahre (1979-2019)

CD 1: Musik und Theater • CD 2: Geistliche Musik • CD 3: Weltliche Musik

Charpentier, Lully, Rameau, Campra, Rossi, Dauvergne, Montéclair, Händel  
Monteverdi, Lalande, Bach, Brossard, Gesualdo, D'Ambruys, Lambert

Les Arts Florissants

William Christie, Paul Agnew



Artikelnummer: HAX 8908972-

Preiscode: U01

Kategorie: Barock

Inhalt: 3 CDs

Dauer: 3h56'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 12. 04. 2019

Seit 40 Jahren widmet sich das Ensemble **Les Arts Florissants** unter seinem Gründer und künstlerischen Leiter **William Christie**, und inzwischen auch unter **Paul Agnew**, der Barockmusik. Die Ausgrabungen, die in dieser Zeit immer wieder gemacht wurden, gehören heute zu den berühmtesten Werken der französischen, italienischen und englischen Musik (Lully, Lalande, Charpentier, Rameau, Monteverdi, Rossi, Purcell, Händel), und mittlerweile sind sie fester Bestandteil des Repertoires zahlreicher Musiker und Ensembles weltweit. Die vorliegende Auswahl versammelt wahre musikalische Perlen – Kirchenmusik, Musik für die Bühne oder für den Hof –, wobei die Spannweite von der historischen »Atys«-Aufnahme bis zu den jüngsten Einspielungen von Arien und Madrigalen reicht. Nicht wenige der Sequenzen wurden legendär und rufen zum Vergnügen der Zuhörer viele Erinnerungen wach – letztlich sind sie ein Stück musikalische Geschichte.



Les Arts Florissants, Philharmonie de Paris © Julien Benhamou

### Ebenfalls erhältlich:



**Bien que l'amour**  
Airs sérieux et à boire, Vol. 1  
Lambert, Couperin  
Charpentier u. a.  
Les Arts Florissants  
William Christie

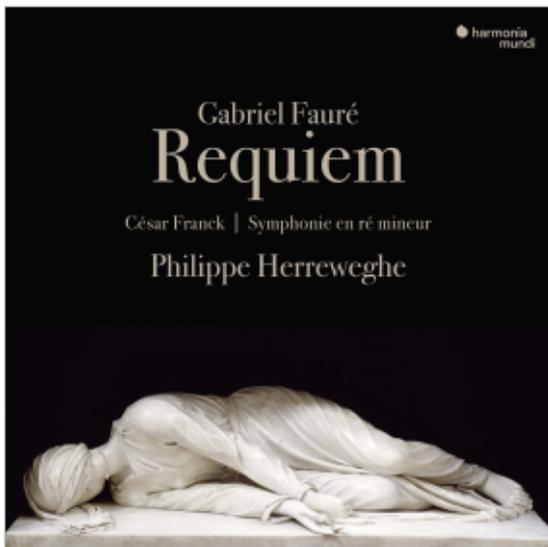
HAF 8905276 (T01)



**Si vous vouliez un jour ...**  
Airs sérieux et à boire, Vol. 2  
Charpentier, Moulinié  
Lambert, Le Camus  
Les Arts Florissants  
William Christie

HAF 8905306 (T01)





**Gabriel FAURÉ (1845-1924)**

**Requiem op. 48**

**Version von 1901 für großes Orchester**

**César FRANCK (1822-1890)**

**Sinfonie d-Moll**

Johannette Zomer (Sopran), Stephan Genz (Bariton)

La Chapelle Royale, Collegium Vocale Gent

Orchestre des Champs-Élysées

Philippe Herreweghe



Artikelnummer: HMM 931771

Preiscode: M01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h16'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 05. 04. 2019

In einer berühmt gewordenen Erklärung zu seinem *Requiem* gestand Fauré, er empfinde den Tod als etwas Beglückendes, als eine Befreiung, als die Aussicht auf die jenseitige Seligkeit und nicht so sehr als ein schmerzvolles Hinscheiden ... »Vielleicht hatte ich auch instinktiv das Bedürfnis, die Konvention zu durchbrechen nach all den Jahren meiner Organistentätigkeit bei Begräbnisgottesdiensten. Die habe ich gründlich satt. Ich hatte den Wunsch, etwas anderes zu machen.« Und im Gespräch mit Maurice Emmanuel fügte er hinzu: »Ich habe mein Requiem ohne einen besonderen Anlass komponiert ... zu meinem eigenen Vergnügen, wenn ich so sagen darf«.

**Philippe Herreweghes** zweite Aufnahme des Fauré-*Requiem*s von 2001 – 13 Jahre zuvor hatte er bereits die kammermusikalische Originalversion von 1893 vorgelegt – wird nun in einer günstigen Version neu aufgelegt.



Philippe Herreweghe © Michiel Hendryckx

**Ebenfalls erhältlich:**



**Gabriel FAURÉ**

**Requiem op. 48 (1893)**

**FAURÉ/MESSAGER**

**Messe des Pêcheurs de Villerville**

Agnès Mellon, Peter Kooy

La Chapelle Royale, Ensemble Musique Oblique

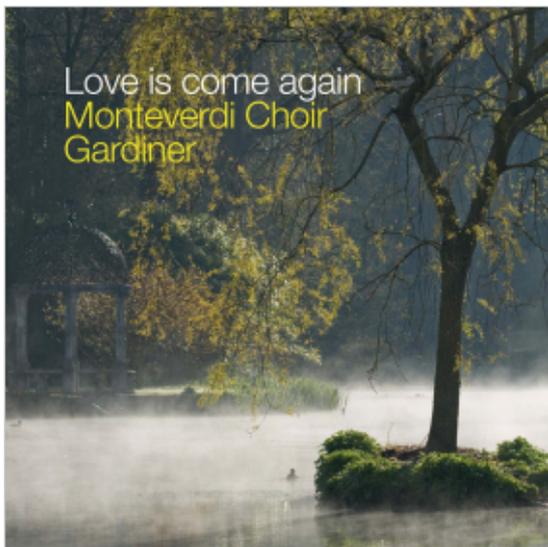
Philippe Herreweghe

**HMG 501292 (K01)**



» ... und wer eine superbe Interpretation des grandiosen Requiem's von Gabriel Fauré sucht, wird so schnell keine bessere als Herreweghes Einspielung von 1988 finden.«

[SPIEGEL ONLINE](#)



SDG

## Love Is Come Again Music for the Springhead Easter Play

John TAVERNER (ca. 1490-1545)  
Carlo GESUALDO (1566-1613)  
Heinrich SCHÜTZ (1585-1672)  
Josef Gabriel REINBERGER (1839-1901)  
Benjamin BRITTEN (1913-1976)

u. v. a.  
Monteverdi Choir  
English Baroque Soloists  
John Eliot Gardiner

Aufnahme: Saffron Walden, Essex, Juli 2018

Trailer zum Album



CD-Tipp  
NDRkultur  
Hören und genießen

CD-TIPP  
Ö1 BIS ZWEI

Artikelnummer: SDG 731  
Preiscode: T01  
Kategorie: Geistliche Musik  
Inhalt: 1 CD  
Dauer: 1h08'  
Booklet: Eng, De, Fr  
VÖ: 05. 04. 2019

Wir schreiben das Jahr 1963. In Dorset hat das Frühjahr gerade begonnen, und die uner-  
müdlich schöpferische Regisseurin, Kunsthistorikerin und Sängerin Marabel Gardiner  
sitzt anlässlich der Osterfeierlichkeiten ihrer Ortskirche an einem neuen Theaterstück.  
Um für das Schauspiel ein Programm mit live gespielter Musik auf die Beine zu stellen,  
zieht sie ihren Sohn John Eliot zu Rate, der gerade mitten in seinem Grundstudium in  
Cambridge steckt. Die beiden erschaffen mit großer Unterstützung von Familie, Freun-  
den und der örtlichen Gemeinde das *Springhead-Osterspiel* – »Springhead« ist das Anwe-  
sen der Familie Gardiner. Das durchgängig pantomimische Spiel ist durchsetzt mit einer  
speziell dafür entworfenen Folge aus Chorälen, Motetten und Gesängen.

Im Jahr darauf begibt sich John Eliot Gardiner nach der ersten Wiederaufnahme des Oster-  
spiels zurück nach Cambridge, um in der King's College Chapel eine Studentenauffüh-  
rung von Monteverdis *Marienvesper von 1610* zu leiten. Der *Monteverdi Choir* ist geboren;  
der Rest ist Geschichte. Doch in den folgenden 20 Jahren, bis zur letzten Aufführung  
1984, wird sich John Eliot jedes Jahr zu Ostern die Zeit nehmen, um mit seiner Mutter  
und den Gemeindemitgliedern der *St Andrew's Church* in *Fontmell Magna* das Spring-  
head-Osterspiel aufzuführen. Als wir uns zusammensetzten, um über seine Erinnerungen  
an das Stück zu sprechen, wurde klar, dass es für ihn nicht nur ein persönlicher Höhe-  
punkt des Jahres, sondern eine tiefe musikalische und spirituelle Erfahrung war.

Diese Einspielung präsentiert nun einen Großteil der Musik aus dem ursprünglichen  
Stück. Man kann sie der CD »Once, as I Remember« des Monteverdi Choirs von 1998  
zur Seite stellen, auf welcher die Geschichte eines früheren Werks von Marabel, des  
*Springhead-Weihnachtsspiels*, erzählt wird, das seinerzeit vor Ort im Hause aufgeführt  
wurde. Beide basieren auf einer Folge von Tableaus; das Osterspiel erzählt von Leiden  
und Auferstehung Jesu, indem es die verschiedenen Evangelienberichte verknüpft. Der  
Hörer ist eingeladen auf eine musikalische Reise, von den Schrecken Golgathas bis zu  
den Wundern am Grab, am Weg nach Emmaus und am See Genesareth.

CHRISTOPHER WEBB, MONTEVERDI CHOIR



John Eliot Gardiner © Chris Christodolou

### Ebenfalls erhältlich:



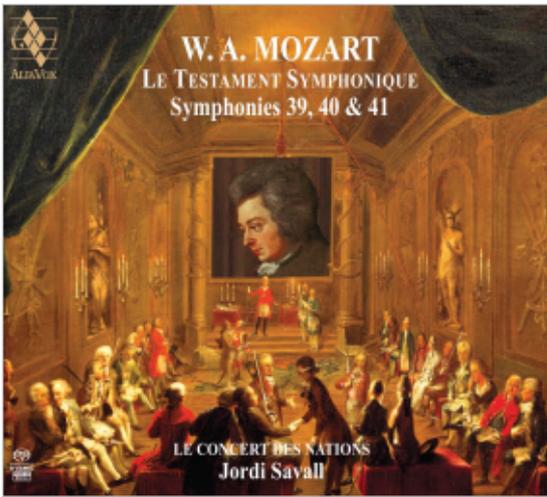
### Claudio MONTEVERDI (1567-1643)

**Il ritorno d'Ulisse in patria**  
Furio Zanasi, Lucile Richardot  
Hana Blažiková, Zachary Wilder u. v. a.  
Monteverdi Choir  
English Baroque Soloists  
John Eliot Gardiners

3 CDs: SDG 730 (G04)



»Seit der Gründung des Monteverdi Choir im Jahr  
1964, also über mehr als zwei Drittel seines Lebens,  
hat sich Gardiner intensiv mit Monteverdi auseinan-  
dergesetzt. Monteverdis Musik, so hat er einmal ge-  
sagt, könne man eigentlich nur mit den Dramen  
William Shakespeares vergleichen ... Das Faszi-  
nierende an diesem Projekt ist, dass es Gardiner  
gelingt, ein ganzes Welttheater zu entfalten, nur  
mit den Mitteln der Musik und der Schauspielerei.«  
SWR2 TREFFPUNKT KLASSIK



## Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

### Das sinfonische Testament

#### Sinfonien

Nr. 39, Es-Dur, KV 543

Nr. 40, g-Moll, KV 550

Nr. 41, C-Dur, KV 551 »Jupiter«

Le Concert des Nations

Jordi Savall



Artikelnummer: AVSA 9934

Preiscode: U01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 2 SACDs

Dauer: 2h17'

Booklet: Eng, Fr, De, It, Sp, Katalanisch

VÖ: 26. 04. 2019

## Oper in drei Akten

Im »Verzeichnüß« seiner Werke notierte Wolfgang Amadeus Mozart unter dem Datum des 26. Juni 1788 die *Es-Dur-Sinfonie*, am 25. Juli die *g-Moll-Sinfonie* und am 10. August die *C-Dur-Sinfonie*. Die in kürzester Zeit entstandenen letzten Sinfonien des Komponisten, jede für sich ein Meilenstein des klassischen Repertoires, werden in jüngster Zeit gern als zusammenhängender Zyklus gesehen, wofür die Partituren allerhand Belege liefern, etwa in den musikalischen Themen oder im Aufbau.

**Jordi Savall** hat lange gewartet, bis er diese Meisterwerke mit seinem eigenen Ensemble **Le Concert des Nations** eingespielt hat. Und auch er verfolgt den Ansatz des Kontinuums in den drei Sinfonien. Um das nahtlose Hörerlebnis zu ermöglichen, erklingt – der limitierten Dauer des Tonträgers geschuldet – die mittlere *g-Moll-Sinfonie* zweimal, also nach der *Es-Dur-Sinfonie* am Ende der ersten SACD und vor der »Jupiter«-Sinfonie am Anfang der zweiten. Der Musikdramatiker Savall erweist dem Musikdramatiker Mozart größte Ehre.

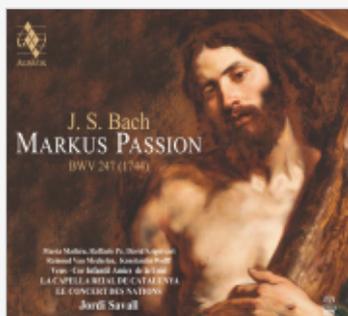


Jordi Savall @ David Ignaszewski

### Jordi Savall und Ensembles im Konzert:

- 22. 04. 2019 Hamburg, Elbphilharmonie »Venezia Millenaria«
- 19. 05. 2019 Dortmund, Konzerthaus *Hommage an Syrien. Die Wege des Exils und der Hoffnung*
- 21. 05. 2019 München, Allerheiligen-Hofkirche *The Celtic Viol*
- 22. 05. 2019 Berlin, Philharmonie *Auf den Spuren keltischer Musik*
- 24. 05. 2019 Dresden, Frauenkirche *Hommage an Syrien. Die Wege des Exils und der Hoffnung*
- 14. 06. 2019 Leipzig, Bachfest *J. S. Bach – Musikalisches Opfer*

### Ebenfalls erhältlich:



## Johann Sebastian BACH (1685-1750)

### Markus-Passion (1744) BWV 247

La Capella Reial de Catalunya

Le Concert des Nations

Jordi Savall

2 SACDs: AVSA 9931 (U01)



»Das Ergebnis ist, wenn auch etliches vertraut tönt, durch die neuen Querverbindungen und die spezielle Dramaturgie des Librettos fesselnd und – vor allem – von Savall und seinem Ensemble exzellent musiziert.«  
*DIE PRESSE, WIEN*



## Bagatellen

György LIGETI (1923-2006)

Musica Ricercata

Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Elf Bagatellen op. 119

Sechs Bagatellen op. 126

Herbert Schuch (Klavier)



4 260085 534432

Artikelnummer: CAVI 8553443

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h02'

Booklet: De, Eng

VÖ: 12. 04. 2019

Am Anfang öffnet sich das Tor: Feierlich, großartig soll es klingen, wie eine *Ouvertüre*, majestätisch wie etwa Beethovens »Eroica«. So beginnt György Ligeti seine *Musica ricercata*, eines der frühen Werke des Ungarn, komponiert Anfang der Fünfzigerjahre. Der Zyklus wurde zum Paradebeispiel für die Kunst, minimalistische Strukturen und üppiges Klangfarbenspektrum miteinander in Balance zu bringen. Hinter jeder Note lauert die Gewissheit, dass der Pianist nichts übersehen darf: dass er einerseits die Spannung halten muss für das Gegenwärtige und gleichzeitig die Wachheit aufbringen muss für das, was sich im nächsten Moment ereignen kann. Diese Herausforderungen teilt Ligeti zweifelsfrei mit Ludwig van Beethoven.

### Herbert Schuch im Konzert:

13. 04. 2019 Deutschlandsberg (A)  
(Beethoven, solo)

14. 04. 2019 Deutschlandsberg (A)  
(Schumann, Debussy mit Gülrü Ensari)

16. 04. 2019 Hannover, Sparkassen-Forum  
(mit Maximilian Hornung, Violoncello)

24.-26. 04. 2019 Salzburg, Großes Festspielhaus  
(Beethoven, 4. Klavierkonzert, Mozarteum-Orchester Salzburg, Riccardo Minasi)

**Herbert Schuch** spielt die elf Stücke der *Musica ricercata* von Ligeti im Wechsel mit den *Elf Bagatellen op. 119* von Beethoven. Lange vor der CD-Produktion hatte er diese Konstellation schon im Konzertsaal erprobt. Beethoven nannte sein *op. 119* einen »Ciclus von Kleinigkeiten« ... Lyrisch, humoristisch, energisch und vor allem ökonomisch komponiert er dabei ungemein dicht und kompakt – wie später auch Ligeti in *Musica ricercata*.

### Ebenfalls erhältlich:



### Dialogues

Werke für Klavier zu vier Händen

Mozart, Debussy, Zimmermann

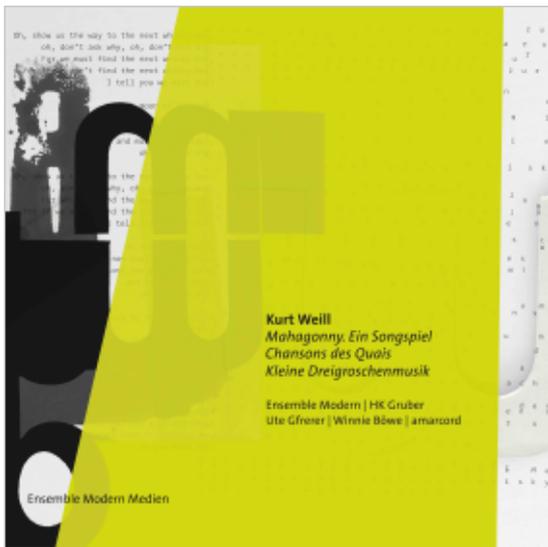
Gülrü Ensari, Herbert Schuch (Klavier)

»Es wird mit einer Stimme gespielt, in Agogik und Ausdruck, Artikulation und Phrasierung. Hier präsentiert sich ein ganz wunderbares Duo.« PIANONEWS

CAVI 8553406 (T01)



4 260085 534067



Ensemble  
Modern  
Medien

26. 04. 2019

## Kurt WEILL (1900-1950)

### Mahagonny. Ein Songspiel Chansons des Quais Kleine Dreigroschenmusik

Ute Gfrerer, Winnie Böwe (Sopran)

amarcord

Ensemble Modern

HK Gruber



Artikelnummer: EMCD 040

Preiscode: T01

Kategorie: Musiktheater

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h18'

Booklet: De, Eng

VÖ: 26. 04. 2019

**Mit der Musik Kurt Weills und dem Wiener Dirigenten, Komponisten und Chansonier HK Gruber verbindet das Ensemble Modern eine enge, leidenschaftliche und langjährige Tradition.**

Das »Mahagonny Songspiel« von 1927 war die erste etlicher Kooperationen zwischen Kurt Weill und Bertolt Brecht. Die vorliegende Einspielung ist die Tonträger-Premiere einer neuen kritischen Ausgabe, bei der erstmals eine kürzlich entzifferte Anmerkung Weills in der Originalpartitur berücksichtigt wurde. Auch bei den imposanten »Chansons des Quais« handelt es sich um eine Ersteinpielung. Der Zyklus für Sopran, Männerquartett und Kammerorchester vereint Songs und Zwischenmusiken, die Weill 1934 ursprünglich für eine musikalische Bearbeitung des Romans »Marie Galante« nach Texten von Jacques Deval komponiert hatte. 2017 konzipierte Kim H. Kowalke, Präsident der *Kurt Weill Foundation*, aus dieser Musik – die teilweise nur als Skizze oder fragmentarische Instrumentalstimme vorlag – den vorliegenden Zyklus, der im gleichen Jahr beim *Kurt Weill Fest Dessau* uraufgeführt wurde. Darüber hinaus enthält die CD Weills »Kleine Dreigroschenmusik« von 1928, eine Suite für Bläserorchester, die der Komponist angesichts der enormen Beliebtheit seines Musiktheaterwerks »Die Dreigroschenoper« arrangierte. Die CD-Produktion wurde auf Initiative und mit Unterstützung der *Kurt Weill Foundation New York* realisiert.

Käufern des Albums steht zusätzlich online zum Download der **Bonus track** »Vom blinden Mädchen« zur Verfügung. Das seit vielen Jahrzehnten verschollene und erst kürzlich gefundene Weill-Lied wird von Ute Gfrerer (Sopran) und Shane Shag (Klavier) interpretiert.



Ensemble Modern © Thomas Ruttke  
Ute Gfrerer © Künstlerin | Winnie Böwe © Kerstin Groh  
HK Gruber © EPA | amarcord © Nick Begbie

## Aparté – Die ersten zehn Jahre

Der Erfolg des Labels **Aparté** basiert auf der Erfahrung und den Fähigkeiten seines Eigentümers, des Tontechnikers **Nicolas Bartholomé**. Ende der Achtzigerjahre gründete er mit *Musica Numeris* ein Tonstudio, das sich mit der Qualität seiner Aufnahmen schnell im Bereich der Klassischen Musik etablieren konnte. 1999 gründete Bartholomé das Label *Ambrosie* (das heute zu *Naïve* gehört) und ebnete damit vielen jungen Künstlern den Weg zu einer erfolgreichen Karriere. 2008 entstanden mit der Produktionsfirma *Little Tribeca* und dem Label *Aparté* zwei neue Strukturen, die es sich zur Aufgabe machten, als Schnittstelle zwischen moderner Aufnahmetechnik und höchstem künstlerischen Anspruch zu agieren. Ein Jahr später erschienen die ersten Produktionen auf CD, sodass wir nun **zehnten Geburtstag** feiern können.

Angetrieben vom Streben nach Perfektion und höchsten technischen Standards, hat sich Nicolas Bartholomé ein Studio geschaffen, das geradezu den Charakter eines Forschungs-

labors hat. Die Technik steht dabei immer und in erster Linie im Dienst des Künstlers und seiner Bedürfnisse. Jeder Arbeitsschritt zählt: von der Auswahl der zum jeweiligen Repertoire passenden Akustik, über Mikrofone und deren Positionierung bis hin zur Postproduktion und der Präsentation der fertigen CD inklusive Cover und Booklet. *Aparté* setzt auf dauerhafte und vertrauensvolle Partnerschaften mit Künstlern innerhalb eines mikroökonomischen Rahmens, der stets Raum für Kreativität lässt.

Zu den Künstlern, die regelmäßig mit *Aparté* zusammenarbeiten, zählen renommierte Musiker wie **Christophe Rousset** und **Les Talens Lyriques**, **Ophélie Gaillard**, **Romain Leleu**, **Vanessa Wagner** und **Xavier Sabata**. Gleichzeitig aber gehört es zum Selbstverständnis des Labels, junge Talente zu entdecken und zu fördern, die zu den großen Namen der Zukunft gehören werden.



### Frédéric CHOPIN (1810-1849)

#### Klavierkonzerte

Nr. 1, e-Moll, op. 11 & Nr. 2, f-Moll, op. 21  
Versionen für Klavier und Streichquintett

David Lively (Klavier)

Quatuor Cambini-Paris

Thomas de Pierrefeu (Kontrabass)

Trailer zum Album



Artikelnummer: AP 204

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h07'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 12. 04. 2019

Chopins Klavierkonzerte sind Werke eines 20-jährigen Komponisten und ambitionierten Solisten. Kraftvoll und herausfordernd in ihrer romantischen Dimension enthalten sie auch empfindsame Bekenntnisse, die in der vorliegenden kammermusikalischen Version auf historischen Instrumenten besonders zur Geltung kommen.

Der amerikanische Pianist **David Lively**, der in Frankreich lebt und lehrt, ist ein ausgewiesener Kenner der Kammerkonzert-Tradition des 19. Jahrhunderts. Vor der Aufführung in großen Konzertsälen spielten Komponisten und Pianisten wie Chopin ihre neuesten Partituren in den musikalischen Salons. Für die Aufnahme wählte Lively ein zeitgenössisches Instrument von Érard. Ihm zur Seite stehen das Originalinstrumente-Ensemble **Quatuor Cambini-Paris** sowie der Kontrabassist **Thomas de Pierrefeu**, der sowohl mit modernen als auch historischen Instrumenten vertraut ist.

### Ebenfalls erhältlich:



### Charles GOUNOD (1818-1893)

#### Sämtliche Streichquartette

Erste Gesamtaufnahme mit Instrumenten der Entstehungszeit

Quatuor Cambini-Paris

2 CDs: AP 177 (F03)



»Transparenz und Artikulations-Ideale schlagen atmosphärisch dicht und schön zu Buche. Eine ausnehmend schöne Entdeckung.« RBB KULTURRADIO

# Aparté – Die ersten zehn Jahre



## Leopold MOZART (1719-1787)

### Missa solemnis C-Dur

Arianna Venditelli (Sopran), Sophie Rennert (Alt)  
Patrick Grahl (Tenor), Ludwig Mittelhammer (Bass)

Das Vokalprojekt

Bayerische Kammerphilharmonie

Alessandro De Marchi



5 051083 143448

Artikelnummer: AP 205

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 48'

Booklet: De, Fr, Eng

VÖ: 12. 04. 2019



### Das Konzert zum Album in identischer Besetzung

19. 05. 2019 Augsburg, St. Georg  
*Deutsches Mozartfest*

Die **Bayerische Kammerphilharmonie** aus Augsburg ist schon aufgrund ihres Sitzes in der Geburtsstadt Leopold Mozarts dessen Erbe verpflichtet. Mit dieser Einspielung zum 300. Geburtstag des Komponisten und Vaters des ungleich berühmteren Sohnes – an dessen Erfolg Leopold freilich erheblichen Anteil hatte – entreißt das Ensemble den älteren Mozart dem kollektiven Vergessen.

In der *Missa solemnis* lässt sich geistliches Komponieren innerhalb der Familie über zwei Generationen hinweg verfolgen. So sind die wunderbar »verdeckten« Pauken und gestopften Trompeten in Wolfgang Amadeus Mozarts *Crucifixus* seiner *Waisenhausmesse* in Leopolds *Missa solemnis* erstmals zu hören.

Die *frühklassische Sachlichkeit* Leopolds hat die Musiker zunächst irritiert, aber im Lauf der Arbeit an dem Werk mehr und mehr begeistert. In **Alessandro De Marchi** haben sie nicht nur einen Verbündeten in der leidenschaftlichen Pflege unbekannter Werke gefunden, sondern auch einen Dirigenten, der die subtile *Napoletanità* dieser *südländischen Kantatenmesse* herauszuarbeiten weiß. Zusammen mit dem Chor **Das Vokalprojekt** und den Gesangsolisten denken sie die Welt vom Anfang; sie spielen mit einer gespannten Neugier, als wäre noch kein Mozart-Sohn am Horizont zu sehen. Und dennoch lassen sie keinen Zweifel daran, dass in diesen Klängen der Samen von etwas Großem liegt, das ohne Leopold undenkbar gewesen wäre.



Alessandro De Marchi © Sandra Hastenteufel



Bayerische Kammerphilharmonie © Christina Bleier

# Aparté – Die ersten zehn Jahre



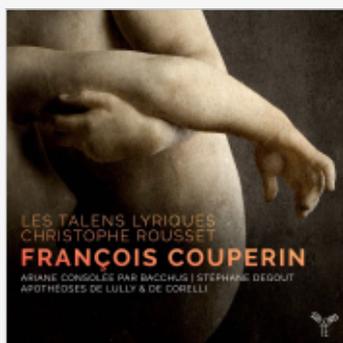
**C. P. E. BACH (1714-1788)**  
*Vol. 1 & 2*  
*Cellokonzerte, Sinfonie u. a.*  
 Pulcinella Orchestra  
 Ophélie Gaillard  
 (Violoncello, Leitung)

2 CDs: AP 141 (P02)  
  
 3 149028 099126



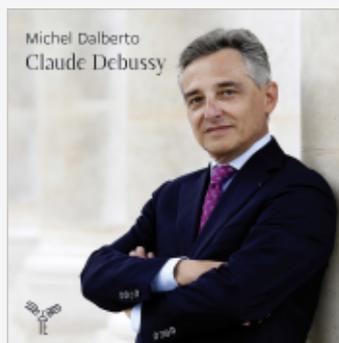
**C. F. CESARINI (1666-1741)**  
*Kantaten*  
 Stéphanie Varnerin (Sopran)  
 L'Astrée  
 Giorgio Tabacco

AP 136 (T01)  
  
 3 149028 098624



**F. COUPERIN (1668-1733)**  
*Ariane consolée par Bacchus*  
*Apothéoses de Lully & de Corelli*  
 Stéphane Degout (Bariton)  
 Les Talens Lyriques  
 Christophe Rousset

AP 130 (T01)  
  
 3 149028 078329



**C. DEBUSSY (1862-1918)**  
*Children's Corner*  
*Images, Livre II*  
*Préludes, Livre II*  
 Michel Dalberto (Klavier)

AP 111 (T01)  
  
 3 149028 076523



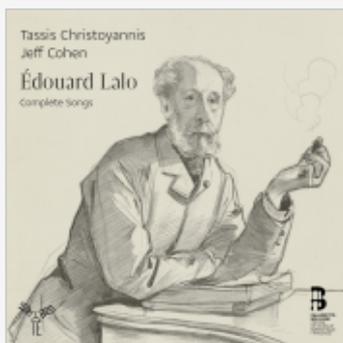
**F. GEMINIANI (1687-1762)**  
*The Art of Playing on the Violin*  
 Gottfried von der Goltz (Violine)  
 Musiker des Freiburger  
 Barockorchesters

AP 134 (T01)  
  
 3 149028 098426



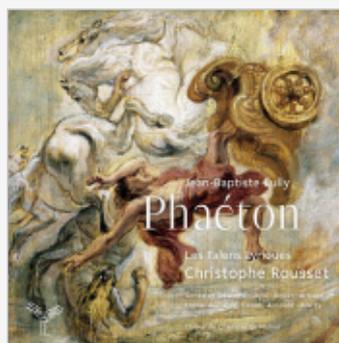
**J. HAYDN (1732-1809)**  
*Sinfonie Nr. 85, B-Dur »La Reine«*  
*Arien von G. Sarti und J. C. Bach*  
 Sandrine Piau (Sopran)  
 Le Concert de la Loge  
 Julien Chauvin

AP 131 (T01)  
  
 3 149028 098129



**E. LALO (1823-1892)**  
*Sämtliche Lieder*  
 Tassis Christoyannis (Bariton)  
 Jeff Cohen (Klavier)

2 CDs: AP 110 (P02)  
  
 3 149028 060225



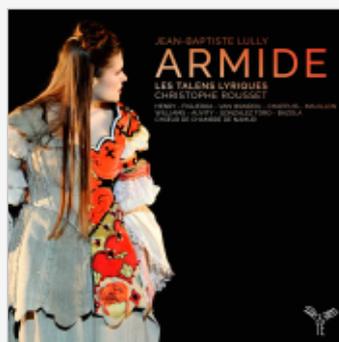
**J.-B. LULLY (1632-1687)**  
*Phaëton*  
 I. Perruche, I. Druet, C. Auvity u. a.  
 Les Talens Lyriques  
 Christophe Rousset

2 CDs: AP 061 (P02)  
  
 3 149028 040326



**J.-B. LULLY (1632-1687)**  
*Amadis*  
 I. Perruche, J. v. Wanroij, C. Auvity  
 u. a.  
 Les Talens Lyriques  
 Christophe Rousset

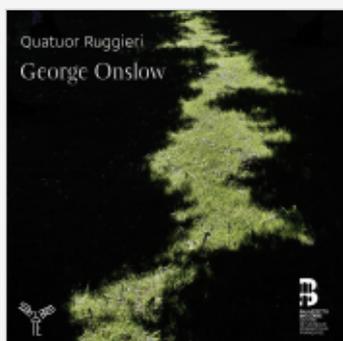
3 CDs: AP 094 (P03)  
  
 3 149028 050721



**J.-B. LULLY (1632-1687)**  
*Armide*  
 M.-A. Henry, A. Figueroa u. a.  
 Les Talens Lyriques  
 Christophe Rousset

2 CDs: AP 135 (P02)  
  
 3 149028 098525

# Aparté – Die ersten zehn Jahre



**G. ONSLOW (1784-1853)**  
Streichquartette  
Quatuor Ruggieri

AP 105 (T01)



**H. PURCELL (1666-1741)**  
*Harmonia Sacra*  
Rosemary Joshua (Sopran)  
Les Talens Lyriques  
Christophe Rousset  
(Cembalo, Orgel, Leitung)

AP 027 (T01)



**J.-P. RAMEAU (1683-1764)**  
*Pygmalion*  
*Les Fêtes de Polymnie*  
C. Dubois, M.-C. Chappuis u. a.  
Arnold Schoenberg Chor  
Les Talens Lyriques  
Christophe Rousset

AP 155 (T01)



**C. SAINT-SAËNS (1835-1921)**  
*Klavierkonzerte Nr. 2 & 5*  
Louis Schwizgebel (Klavier)  
BBC Symphony Orchestra  
Fabien Gabel, Martyn Brabbins

AP 112 (T01)



**E. SATIE (1866-1925)**  
*Gymnopédies, Pièces froides*  
*Petits chorals, Gnossiennes*  
*Avant-dernières pensées, Nocturnes*  
Bruno Fontaine (Klavier)

AP 116 (T01)



**Art nouveau**  
*Lieder*  
R. STRAUSS, A. v. ZEMLINSKY  
M. RAVEL, O. RESPIGHI  
Teodora Gheorghiu (Sopran)  
Jonathan Anér (Klavier)

AP 054 (T01)



**Exiles**  
E. W. KORNGOLD (1897-1957)  
E. BLOCH (1880-1959) u. a.  
Ophélie Gaillard (Violoncello)  
Sirba Octet  
Phil. Orchester Monte-Carlo  
James Judd

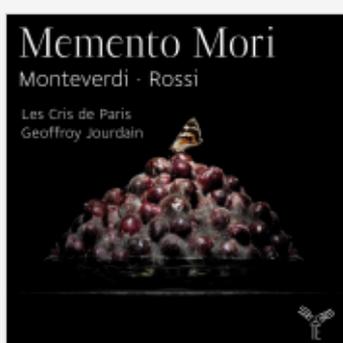
AP 142 (T01)



**I Dilettanti**  
G. MACCARI, B. E. d'ASTORGA  
V. BENEDETTI, B. MARCELLO  
u. a.

Xavier Sabata (Countertenor)  
Latinitas Nostras  
Markellos Chryssikos

AP 093 (T01)



**Memento Mori**  
C. MONTEVERDI (1567-1643)  
Luigi ROSSI (1597-1653) u. a.  
Les Cris de Paris  
Geoffroy Jourdain

AP 059 (T01)



**Soave e virtuoso**  
*Flötenkonzerte*  
G. TARTINI (1692-1770)  
G. SAMMARTINI (1695-1750)  
A. VIVALDI (1678-1741)  
Les Ambassadeurs  
Alexis Kossenko (Flöte, Leitung)

AP 156 (T01)





## Ravel à Gaveau

**Maurice RAVEL (1875-1937)**

**Valses nobles et sentimentales** *Première 9. Mai 1911*

Denis Pascal (Klavier)

**Klaviertrio** *Première 28. Januar 1915*

Svetlin Roussev (Violine), Aurélien Pascal (Violoncello), Denis Pascal (Klavier)

**Le Tombeau de Couperin** *Première 11. April 1919*

David Lively (Klavier)

**Tzigane** *Première 15. Oktober 1924*

Svetlin Roussev (Violine), David Lively (Luthéal Präpariertes Klavier)



Artikelnummer: LMU 016

Preiscode: R01

Kategorie: Klavier solo, Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h19'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 12. 04. 2019

Die Beziehung zwischen dem Komponisten Maurice Ravel und der *Salle Gaveau*, dem Konzertsaal des berühmten Pariser Klavierbauers, ist lang. Ravel besaß seit 1911 einen *Érard*-Flügel, es ist jedoch weniger bekannt, dass er auch Klaviere von *Gaveau* schätzte, 1905/06 komponierte er seine »Miroirs« auf einem solchen. Von der Eröffnung des Konzertsaals am 3. Oktober 1907 bis zum Tod des Komponisten am 28. Dezember 1937 wurde Ravels Musik häufig in der *Salle Gaveau* gespielt, und der Komponist nahm an vielen Konzerten teil: als Besucher – und als Pianist. Viele dieser Aufführungen sind in die Musikgeschichte eingegangen, so die Premiere des Orchesterzyklus »Ma mère l'Oye« beim ersten Konzert der *Société Musicale Indépendante* 1910 oder die französische Premiere des Liederzyklus »On Wenlock Edge« des Ravel-Schülers Vaughan Williams mit Ravel am Klavier – und natürlich die Premieren der vier Stücke, die **Svetlin Roussev, Aurélien Pascal, David Lively** und **Denis Pascal** nun eingespielt haben.



## All'Ungarese

**David POPPER (1843-1913)**

**Fantasie über kleine russische Lieder g-Moll, op. 43**

**Zoltán KODÁLY (1882-1967)**

**Adagio für Violoncello und Klavier**

**Sonate für Violoncello solo op. 8**

**Ernő DOHNÁNYI (1877-1960)**

**Ruralia hungarica op. 32**

Aurélien Pascal (Violoncello)

Paloma Kouider (Klavier)



Artikelnummer: LMU 017

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h03'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 12. 04. 2019

**Aurélien Pascal** bewies im Alter von 19 Jahren beim *Feuermann-Wettbewerb* in Berlin, dass er einer der brilliantesten Vertreter des Violoncellos seiner Generation ist. Das war erst 2014. Auf seinem neuen »ungarischen« Album mit Zoltán Kodálys *Solo-Sonate op. 8* im Zentrum findet sich auch die Sammlung »Ruralia hungarica« von Ernő Dohnanyi in einer Erstaufnahme für Violoncello und Klavier. Aurélien Pascal zeigt in dieser Einspielung die ganze Bandbreite seiner großartigen Musikalität und seiner atemberaubenden Virtuosität. Mit **Paloma Kouider** steht ihm eine engagierte und glänzende Klavierpartnerin zur Seite.



## MIRARE

### Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

#### Sonaten für Klavier und Violine

e-Moll, KV 304 • D-Dur, KV 306 • G-Dur, KV 379 • Es-Dur, KV 380

Mi-sa Yang (Violine)

Jonas Vittaud (Klavier)



Artikelnummer: MIR 420

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h19'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 12. 04. 2019

Mozart wäre bei seinen *Sonaten für Klavier und Violine* sich selbst der perfekte Duopartner gewesen. Denn er war nicht nur Pianist, sondern auch ein Geiger von Rang, etwa als Konzertmeister in Salzburg von 1772-1777. Die vier Sonaten dieser Aufnahme gehören zu zwei Sechsergruppen, deren erste 1778 in Paris veröffentlicht wurde, als Mozart erstmals Salzburg verlassen hatte, die zweite erschien 1781 in Wien nach dem endgültigen Abschied von seiner Geburtsstadt. Die Stücke waren als »Visitenkarten« gedacht, jedoch reicht Mozarts Meisterschaft weit über Gelegenheitsarbeiten hinaus.

Die in Paris lebende koreanische Geigerin **Mi-sa Yang**, die in Japan aufgewachsen ist, spielt im *Trio Les Esprits* (mit dem Pianisten Adam Laloum und dem Cellisten Victor Julien-Laferrrière) sowie im *Ardeo-Streichquartett*. Ihr Partner am Klavier ist der Pariser **Jonas Vittaud**, ein Schüler von Brigitte Engerer.



### Amadeus

#### Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

##### Die Zauberflöte KV 620

Berühmte Melodien aus der Oper in Transkriptionen für Streichquartett

##### Streichquartett Nr. 14, G-Dur, KV 387

Quatuor Zaïde

#### Quatuor Zaïde im Konzert:

07. 04. 2019 Ludwigshafen, BASF Gesellschaftshaus (Mozart, Ligeti, Schubert)

25. 06. 2019 Braunschweig, Festival *Soli Deo Gloria* (Haydn)



Artikelnummer: NMM 060

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h12'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 12. 04. 2019

Von A wie »Amadeus« bis Z wie »Zaïde«: Das französische **Quatuor Zaïde**, benannt nach Mozarts Singspiel, veröffentlicht im zehnten Jahr seiner Karriere erstmals ein Mozart-Programm. Im Mittelpunkt stehen Streichquartett-Bearbeitungen der Ouvertüre und bekannter Arien aus der »Zauberflöte«, dem berühmtesten Singspiel des Salzburgers. Die so entstandene *Miniatur-Oper* wird ergänzt durch das *Streichquartett g-Moll, KV 387*.



ETCETERA

## Ma mère l'Oye

### Französische Kompositionen

in Bearbeitungen für Piccoloflöte und Klavier

Claude DEBUSSY (1862-1918) • Louis DUREY (1888-1979)  
Francis POULENC (1899-1963) • Charles KOECHLIN (1867-1950)  
Maurice RAVEL (1875-1937) • Alain CRAENS (\*1957)

Stefan De Schepper (Piccoloflöte)

Peter Verhoyen (Klavier)



Artikelnummer: KTC 1625

Preiscodex: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 58'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 12. 04. 2019

»>Kindlich< und >geistreich< sind für Ravels >Mutter Gans< Schlüsselbegriffe. Einerseits prägt die Einfachheit die musikalische Faktur des gesamten Zyklus. Ravel taucht seine Märchen in eine bizarre Klangwelt von fast überirdischer Schönheit. Mit vielen *leeren Intervallen*, mit Quarten, Quinten und Oktaven also, und modalen Melodien, die fast mittelalterlich anmuten, evoziert er das Gefühl von Zeitlosigkeit.« *DEUTSCHLANDRADIO KULTUR*

Der Flötist **Stefan De Schepper** wagt sich mit dem Pianisten **Peter Verhoyen** an eine Version für Piccoloflöte und Klavier von Ravels Märchenzyklus. Bearbeitungen von Stücken weiterer französischer Komponisten ergänzen das erfrischende Experiment.



ETCETERA

## Echoes

### Arrangements

für Flöte, Klarinette, Violine/Viola, Violoncello und Klavier

Claude DEBUSSY (1862-1918) • Frederik NEYRINCK (\*1985)  
Arnold SCHÖNBERG (1874-1951) • Maurice RAVEL (1875-1937)  
Camille SAINT-SAËNS (1835-1921)

Tmesis Ensemble



Artikelnummer: KTC 1640

Preiscodex: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 49'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 12. 04. 2019

Das internationale Kammermusik-Ensemble **Tmesis**, Preisträger des *Supernova-Wettbewerbs 2016* des belgischen Radiosenders *Klara*, wurde im selben Jahr am *Königlichen Konservatorium* in Brüssel gegründet. Seither wurde Tmesis vom *Klara-Festival*, vom portugiesischen *HARMOS Festival*, von *Klara in deSingel* (Antwerpen) und dem Festival *Midis-Minimes* (Brüssel) eingeladen. Übertragungen im niederländischen und im britischen Radio folgten. Tmesis ist Ensemble in Residence an seiner Alma Mater in Brüssel.

Das Quintett in der außergewöhnlichen Besetzung Flöte, Klarinette, Violine/Viola, Violoncello und Klavier nahm sich für seine überraschenden Arrangements kein geringeres Vorbild als Schönbergs Verein für musikalische Privataufführungen und variiert dabei vom Duo bis zum Quintett.

Trailer zum Album





ETCETERA

## Belgian Romantic Works for Cello & Piano

Henri VIEUXTEMPS (1820-1881) • Guillaume LEKEU (1870-189)

Eugène YSAÏE (1858-1931) • César FRANCK (1822-1890)

Peter BENOIT (1834-1901)

Paul Heyman (Violoncello)

Işıl Bengi (Klavier)

Trailer zum Album



Artikelnummer: KTC 1644

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h19'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 12. 04. 2019

Die kleine Region zwischen Lüttich und Verviers im östlichen Belgien brachte im 19. Jahrhundert eine Vielzahl bedeutender Komponisten und Musiker hervor, deren von deutschen und romanischen Einflüssen inspirierte Werke sich schnell einen festen Platz im internationalen Konzertrepertoire eroberten. Der belgische Cellist **Paul Heyman** und die türkisch-belgische Pianistin **Işıl Bengi** präsentieren auf ihrem Debüt-Album ein ausschließlich belgisches Programm. Sämtliche Stücke, die im Original für Violine bzw. Viola und Klavier komponiert sind, wurden für Violoncello und Klavier arrangiert und stellen somit eine erhebliche Repertoire-Erweiterung dar.



## Frédéric CHOPIN (1810-1949)

24 Préludes op. 28

Klaviersonate Nr. 3, h-Moll, op. 58

Franz LISZT (1811-1886)

Klaviersonate h-Moll

Consolations, Funérailles u. a.

Ya-Fei Chuang (Klavier)



Artikelnummer: PDD 016

Preiscode: F03

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h25'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 12. 04. 2019

Die taiwanesische Pianistin **Ya-Fei Chuang** trat in ihrer Heimat bereits im Alter von acht Jahren im Fernsehen auf und gab ein Jahr später ihr erstes Solo-Rezital. Als Preisträgerin mehrerer nationaler Wettbewerbe und als Stipendiatin renommierter Stiftungen konnte sie in Deutschland an den Musikhochschulen von Freiburg und Köln studieren. Anschließend schloss sie ihre Ausbildung am *New England Conservatory* in Boston ab. Konzerte führten die international gefeierte Pianistin zu bedeutenden Festivals wie dem *Europäischen Musikfest* in Stuttgart, dem *Beethoven Festival* in Warschau, dem *Schleswig-Holstein Musik Festival*, dem *Bachfest Leipzig*, dem *Oregon Bach Festival* und dem *Klavier-Festival Ruhr*. Neben ihren solistischen Auftritten spielt sie regelmäßig mit dem Cellisten Steven Isserlis, der Bratschistin Kim Kashkashian und mit ihrem ehemaligen Lehrer, dem Pianisten Robert Levin zusammen.

NEOS

Yoichi Sugiyama

Kinderszenen

Kazuo Sawai · Wonjung Kim · Richard Stoltzman · Ah Ling Neu, viola · Stephen Gosling  
Tokyo GenOn Project · The Imai Viola Quartet

Artikelnummer: NEOS 11901

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h15'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 12. 04. 2019

NEOS

Yoichi SUGIYAMA (\*1969)

Kinderszenen

nach R. Schumann für Viola-Quartett

und andere Kammermusik-Werke

The Imai Viola Quartet

Richard Stoltzman (Klarinette), Ah Ling Neu (Viola)

Stephen Gosling (Klavier) u. a.

Der oft zu Unrecht verwendete Begriff *Portrait-CD* scheint hier gut geeignet, um die Sammlung von vier Werken des japanischen Komponisten Yoichi Sugiyama zu beschreiben. Es ist nicht schwer, Zusammenhänge zwischen diesen Werken und zentralen biografischen Ereignissen, die noch heute Spuren in seiner Musik hinterlassen, zu finden.

Für das erste dieser Ereignisse müssen wir bis in seine frühesten Kindheitsjahre zurückgehen. Sugiyama wurde 1969 in Tokio geboren und begann im Alter von drei Jahren, Violine zu spielen. Diese als Kind gewonnene Erfahrung der Perspektive eines aufführenden Musikers – besonders eines Streichers – zeigt sich am deutlichsten in den *Kinderszenen für vier Bratschen* (2017), die vom *Ohara Museum of Art* in Auftrag gegeben wurden. Trotz des ergänzenden Untertitels »nach R. Schumann« handelt es sich keineswegs nur um »Arrangements« der 13 Klavier-Originale. Vielmehr wurden diese für das Ensemble mit großem Können und erstaunlicher Vorstellungskraft vollständig neu gedacht.

NEOS

Peter Ivan Edwards

ionobia

Trio SurPlus · Ensemble Interface · Ensemble Wu Xian  
Yang Siew Toh Conservatory Orchestra · Jason Lai, conductor  
Matteo Cesari, flüte · Pieter Jansen, violin · Christoph Wichert, bassoon

Artikelnummer: NEOS 11908

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Orchester, Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h01'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 12. 04. 2019

NEOS

Peter Ivan EDWARDS (\*1973)

ionobia

für Oboe, Schlagzeug und Klavier

und andere Kammermusik- und Orchester-Werke

Trio Surplus

Ensemble Interface

Yong Siew Toh Conservatory Orchestra, Jason Lai

u. a.

Peter Ivan Edwards wurde 1973 in New York geboren. Er studierte Musik an der *Northwestern University* in Evanston und Chicago und schloss sein Kompositionsstudium an der *University of California*, San Diego, bei Chaya Czernowin ab. Zudem war er Gasthörer an der *Folkwang-Hochschule* in Essen bei Nicolaus A. Huber. Edwards war einer der Preisträger des »Klangraum-Raumklang«-Wettbewerbs bei den *Internationalen Ferienkursen für Neue Musik* in Darmstadt im Jahre 2002.

Edwards komponiert akustische und elektroakustische Werke. Dabei ist der Computer sein unverzichtbarer Partner. Er schreibt Programme, um musikalisches Material zu realisieren, arbeitet mit hochentwickelten virtuellen Instrumenten oder entwickelt komplexe Signalverarbeitungsketten, die den natürlichen Klang eines akustischen Instruments ergänzen.

Sein Werk wird international aufgeführt, u. a. von den Ensembles *Interface*, *Mutare SurPlus* und *Ascolta* bei großen Festivals wie den *Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik*, den *Donaueschinger Musiktagen*, *Wien Modern* oder *MATA Festival New York*.



Artikelnummer: LDV 302

Preiscodex: D02

Kategorie: Orgel, Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD + Katalog

Dauer: 55'

Booklet: Eng, Fr, De, Jap

VÖ: 26. 04. 2019

26. 04. 2019

## Johann Sebastian BACH (1685-1750)

### Te Deum – De Profundis

#### Orgelchoräle und Bearbeitungen

*Herr Gott, dich loben wir (Te Deum), BWV 725*

*Liebster Jesu, wir sind hier, BWV 731*

*Fantasie über: Christ lag in Todesbanden, BWV 695*

u. v. a.

André Isoir (Orgel)

Ensemble Vocal Coeli et Terra, Ensemble Métamorphoses

Maurice Bourbon

Unter den *Orgelchorälen* von Johann Sebastian Bach gibt es einige, deren Form eher auf eine üppige Chor-Begleitung als auf ein reines Instrumentalwerk schließen lassen könnte. Dies gilt insbesondere für den großdimensionierten Choral »Herr Gott, dich loben wir« *BWV 725*, eine lutherische Version des lateinischen *Te Deum*. Die »Rekonstruktion« des großen französischen Bach-Kenners **André Isoir** beruht auf dieser Annahme und vermag in ihrem stilsicheren Aufbau sofort zu überzeugen.



André Isoir © Yannick Coupanec

Der Organist **André Isoir** erlangte internationale Anerkennung vor allem für seine Interpretationen des Orgelwerks von Johann Sebastian Bach sowie französischer Orgelmusik. Mehrere seiner über 60 Einspielungen wurden mit Preisen ausgezeichnet, darunter auch seine Gesamtaufnahme der Bach-Orgelwerke. Isoir wirkte als Solist, als Kirchenmusiker und auch als Hochschullehrer am Konservatorium von Boulogne-Billancourt im Südwesten von Paris, wo er zahlreiche Organisten der Gegenwart prägte.

André Isoir wurde in Saint-Dizier im Nordwesten Frankreichs geboren. Er studierte zunächst Klavier und Orgel an der Pariser *École César-Franck* und setzte sein Studium am dortigen Konservatorium fort, das er mit Ersten Preisen in den Fächern Orgel und Improvisation verließ. Von 1952 bis 1967 war er Organist und Kantor an *St-Médard* in Paris, anschließend Organist an *St-Séverin* und seit 1972 an der Abteikirche von Saint-Germain-des-Prés. Neben seinen preisgekrönten Interpretationen ist er auch mit eigenen Transkriptionen für die Orgel hervorgetreten. André Isoir starb am 20. Juli 2016, seinem 81. Geburtstag.

»Wenn Sie eine Kirche betreten und Ihnen aus dem Schatten das Metall der großen Orgelpfeifen entgegenfunkelt und Sie daran denken, wie ein einziger Mensch das alles zum Laufen bringt, dann bekommen Sie wahrlich Lust darauf, genau dieser Mensch zu sein. Man muss schon sagen, dass die Orgel ein fesselndes Instrument ist.« **ANDRÉ ISOIR**